



**Max Bronski, Tim Bergmann**  
**Der Tod bin ich**

400 Seiten  
Euro 16,95 € (D)  
sofort lieferbar  
erschienen im Januar 2013  
ISBN 978-3-88897-778-7

Ein verträumter Gutsverwalter in Bayern, der durch einen skrupellosen Mord aus seiner beschaulichen Idylle gerissen wird. Ein junger Kernphysiker, der sich im Intrigenspiel des Kalten Krieges verfängt. Eine Formel, die möglicherweise die gesamte Menschheit gefährdet. Ein Notizbuch, dem das legendäre Zitat Robert Oppenheimers – »Der Tod bin ich, Erschütterer der Welten« – vorangestellt ist. Drei ehemalige Agenten der Supermächte, die sich auf eine letzte Mission begeben ...

Ein dramatischer Thriller über die explosive Verbindung von Forschung und Macht, akademische Konkurrenz und geheimdienstliche Konspiration, die letzten Fragen der theoretischen Physik und die ethische Verantwortung der Wissenschaft.



© Peter Frese

## **Max Bronski**

Max Bronski (Franz-Maria Sonner) wurde 1953 in Tutzing geboren und ist Autor von Kriminalromanen. Seine legendäre Reihe um den Münchner Antiquitätenhändler Gossec ist schon lange Kult. Zuletzt erschien von Bronski „Der Tod bin ich“ (2013). Sein neuer Roman „Mad Dog Boogie“ wird im Januar 2016 veröffentlicht. Der Autor lebt in München.

## **Weitere Titel des Autors**

Sister Sox 978-3-88897-425-0

München-Blues 978-3-88897-463-2

Nackige Engel 978-3-88897-644-5

Mad Dog Boogie 978-3-95614-056-3

Der Pygmäe von Obergiesing 978-3-95614-124-9

## **Tim Bergmann**

Tim Bergmann wurde in Düsseldorf geboren. Nach dem Abitur besuchte er die Otto-Falckenberg-Schule in München und spielte parallel zur Schauspielschule schon an den Münchner Kammerspielen.

1997 war Bergmann in dem Kinofilm, "Solo für Klarinette" zu sehen, in dem er als Partner von Götz George unter der Regie von Nico Hofmann spielte. Dann holte ihn Dominik Graf für seinen Fernsehfilm "Deine besten Jahre" und Thorsten Näter für "Racheengel".

In der amerikanisch-spanisch-deutschen Coproduktion des Dreiteilers "Camino de Santiago" drehte er in Spanien in englischer Sprache zusammen mit Weltstars wie Anthony Quinn und Anne Archer.

In Dominik Grafts Homage an München "München - Geheimnisse einer Stadt" wirkte er neben vielen Prominenten ebenfalls mit.

2008 drehte er "Gletscherblut" unter der Regie von Thomas Kronthaler.

Er spielte die männliche Hauptrolle in dem Fernsehfilm "Männer ticken, Frauen anders", Buch und Regie Rolf Silber, der auch den Jupiter Award als bester TV-Film 2012 gewann.

Anschließend drehte er "Rommel", Regie Niki Stein. Mit großem Erfolg wurde der musikalische Abend "Die Au Mann Schau - spontan aber herzlich" von Tim Bergmann und Michael von Au am Bayerischen Staatsschauspiel in München gespielt. 2012 übernahm er die männliche Hauptrolle des Ermittlers "Oliver von Bodenstein" in einer neuen ZDF-Krimireihe nach den Bestsellern von Nele Neuhaus.

## **Pressestimmen**

---

"Vom schmutzigen Schlachthofviertel seiner atmosphärischen München-Krimis hat es Max Bronski jetzt in die große Welt der Agenten verschlagen. Genüsslich spielt Bronski mit den Versatzstücken des Spionagethrillers, als wäre es eine Geschichte von John le Carré. (...) Max Bronski gelingen schillernde Charaktere und sehr atmosphärische und hochdramatische Szenen, die den Leser in Atem halten. Das ist ein bunter deutscher Spionageroman, mal trivial, mal hintersinnig - aber immer spannend."

Krischan Koch, NDR Kultur

"Bronski, der Urheber von vier Münchner Lokalkrimis, dessen Klarnamen nicht bekannt ist, hat das Genre gewechselt - mit Erfolg. Atmosphäre und Figuren so lebendig werden lassen, dass man umgehend mittendrin ist, das kennt man von ihm. (...) Raffiniert und, was die Informationen angeht, von einer geradezu schwäbischen Haushaltspolitik - wie es sich für einen Pageturner gehört."

Christiane Müller-Lobeck, taz

"Dem Münchner Schriftsteller Max Bronski ist ein cleverer und ziemlich geschickt konstruierter Grundlagenforschungskrimi gelungen."

A. Breyer, Neon

"Max Bronski, der sich selbst mit theoretischer Physik beschäftigt, gelingt es in seinem Roman Zeitgeschichte, Erkenntnisse der modernen Physik und Thriller-Spannung zusammenzuführen."

Andreas Trojan, börsenblatt

"Der Ton ist schön, die Zahl der Themen hoch. Max Bronski versteht sich hervorragend darauf, den Transfer von Wissen in Spannung zu übersetzen. Ein großer, sehr ernster Spaß, der elegant auf der Grenze zwischen Seriosität und Parodie tänzelt."

Elmar Krekeler, Die Welt

"Es ist zu begrüßen, dass hier ein deutscher Autor mal mehr versucht als nur fade, sich in Kalauern verlierende Regional-Krimi-Kost feilzubieten."

Knut Cordsen, DeutschlandRadio Kultur

"'Der Tod bin' ich ist ein Vergnügen für Nostalgiker des Kalten Krieges, die einer Prise Physik nicht abgeneigt sind. Doch selbst für naturwissenschaftlich unbedarfte Leser bietet dieses Buch einen großen Mehrwert, da man sich nach seiner Lektüre zukünftig bei potentiellen Diskussionen um eine Weltformel nicht verschämt und unwissend abwenden wird, sondern sich interessiert einbringen und fundierte Anmerkungen beisteuern kann."

Christoph Mahnel, literaturmarkt.info

"Dass es neben Frank Schätzing noch jemand schafft Wissenschaftsthiller auf internationalem Niveau zu schreiben hat Max Bronski mit diesem Buch bewiesen. Dazu gibt es noch eine Portion Kalter Krieg und eine gelungene Agentengeschichte. Ein Ausnahmethriller."

Gernot Recke, kamikaze-radio.de

"Max Bronski hat ein Flair für Physik und Musik. Sein Agentenroman ist nicht nur ein spannender Thriller, er erzählt auch über die Schönheit und Harmonie von wissenschaftlichen Formeln."

Wolfgang Bortlik, 20 Minuten

"Wer Lust am Kombinieren hat und sich für die 'Weltformel' interessiert, wer zudem geheimnisvolle Plots liebt, die in einer unverwechselbar eigenen Sprache geschrieben sind, wird Bronski lieben."

Emmanuel van Stein, Kölner Stadt-Anzeiger

"Wer mal einen Agententhiller lesen möchte, der seinen Schwerpunkt in physikalischen Überlegungen gemixt mit philosophischen Gedanken und einem Schuss Musik lesen möchte, der ist hier richtig."

Krimimimi

"Max Bronskis 'Der Tod bin ich' ist eine Seltenheit - ein geistreicher Spannungsroman aus Deutschland." Spiegel Online

"Virtuos und mit feiner Ironie spielt Bronski in diesem atmosphärisch dichten Thriller mit den Versatzstücken des Kriminal-, Agenten- und Spionageromans. Eine köstliche Lektüre!"

buch aktuell

"Freunde anspruchsvollerer Unterhaltung, die auch mal gerne zwischen den Zeilen über Gott und die Welt nachdenken, werden an 'Der Tod bin ich' ihre Freude haben."

Jürgen Priester, Krimi-Couch.de

"Ein spannender Plot, eine sehr gut konstruierte Auflösung und überzeugende Charaktere (...) ummantelt in einer fast schon dichterischen Sprache. (...) 'Der Tod bin ich' ist ein erstklassiger Spionageroman mit Tiefgang."

Dominik Roth, lettra